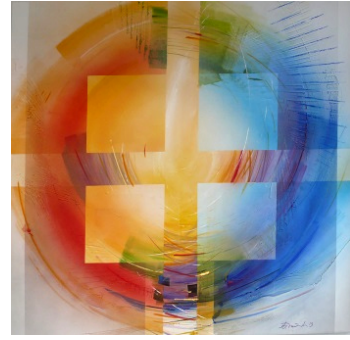


Propsteigemeinde St. Vitus zu Meppen

Der Pfarrgemeinderat



Protokoll der Sitzung
des Pfarrgemeinderates vom 23. Oktober 2018

Ort:	Sitzungsraum des Gemeindehauses
Dauer:	19:30 Uhr bis 21:40 Uhr
Sitzungsleiter:	Dietmar Schäfer
Protokollant:	Norbert Niers
Anwesende:	Propst Dietmar Blank, Pastor Frank Rosemann, Martina Bohlin, Ursula Boven-Ostermann, Mechthild Büter-Conen, Hans Determann, Gisela Knuck, Maria Kuhl, Norbert Niers, Lucia Reinert, Dietmar Schäfer, Jörg Schulte, Gabriele Spalthoff, Nina Vos, Veronika Röttger (Gast), Christine Schütte (Gast)
entschuldigt:	Diakon Bernward Rümpker, Diakon Thorsten Giertz, Diakon Anton Reinert, Simone Bartels-Ostermann, Carolin Boeker, Christina Kathmann, Roswitha Lammersdorf, Hannes Lügering, Dr. Elmar Oestreicher, Julia Ritzenhoff, Marina Schlangen, Stephan Wendt

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20. August 2018

Dietmar Schäfer begrüßt alle Anwesenden, besonders die Vertreterinnen des Gesprächskreises Inklusion Veronika Röttger, Christine Schütte und Gabriele Spalthoff.

Das Protokoll der Sitzung vom 20. August 2018 wird einstimmig genehmigt.

2. Geistliche Einstimmung

Zur geistlichen Einstimmung trägt Norbert Niers einen meditativen Text zu einem Bild mit Wüstenmotiv vor.

3. Der ökumenische Gesprächskreis Inklusion

Als Vertreter des Gesprächskreises Inklusion erläutern Veronika Röttger, Christine Schütte und Gabriele Spalthoff mittels einer PowerPointPräsentation die Entstehung, das Selbstverständnis, die Erfahrungsräume und die Zukunftsperspektiven des Gesprächskreises.

- **Gabriele Spalthoff** erläutert anhand einer konkreten Begebenheit im Jahr 2013 die Entstehung und Zusammensetzung des ökumenischen Gesprächskreises, der aus 15 bis 19 Personen besteht. Diese kommen aus den verschiedenen Meppener Kirchengemeinden, Schulen, dem St.-Vitus-Werk und der Politik oder sind selbst von Behinderung betroffen bzw. betroffene Eltern.
- **Veronika Röttger** vom St.-Vitus-Werk hat diesen Kreis, der sich als Lerngemeinschaft versteht, mit initiiert und erläutert die Intention, mit Menschen und Institutionen Kontakt aufzunehmen. So wurden verschiedene Einrichtungen besucht, um die dort praktizierte Inklusion zu erleben, oder Akademieabende besucht. Ferner wurde Fachliteratur thematisiert und aktuelle Entwicklungen wurden diskutiert. Ein „Leitfaden zur INKLUSION“ wurde verfasst (siehe www.Propstei-Meppen.de).

Weitere Projekte waren die bauliche Barrierefreiheit der Propsteikirche bezüglich der Einkürzung einer Kirchenbank, ein Glaubenszeugnis im Gottesdienst, die Beteiligung am Pfarrfest, Beiträge im Pfarrbrief DREIKLANG u.v.m.

- **Christine Schütte** vom St.-Vitus-Werk wird die Arbeit von Veronika Röttger in diesem Arbeitskreis fortführen und erläutert die Zukunftsperspektiven. Bei der Kommunikation nach innen soll Raum zum Austausch über brennende Fragen gegeben oder persönlich Erlebtes thematisiert werden.

Die Kommunikation nach außen umfasst den (auch überregionalen) Ausbau des Netzwerkes, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Planung und Durchführung von Aktionen zur Begegnung, Information, Auseinandersetzung und Sensibilisierung.

Nach einer anschließenden kurzen Fragerunde dankt der Vorsitzende Dietmar Schäfer den Referentinnen für die Ausführungen und stellt die Funktion des Arbeitskreises als Anlaufstation mit Expertise für inklusive Fragen heraus. Ferner appelliert er, auch zukünftig an den PGR Anforderungen zu stellen, um die Idee einer inklusiven Gemeinde weiterzuführen.

4. Planungsideen für den neuen Propstgarten

Herr Urban Heider vom KV bittet den PGR darum, im Rahmen der umfangreichen Baumaßnahmen der Caritas zur Planung des Propsteigartens entsprechende Ideen und Wünsche zu entwickeln. In der Vergangenheit fanden dort z.B.:

- regelmäßige Treffen mit den Kindern und Erzieherinnen der Kindertagesstätten,
- Treffen mit den Erstkommunionkindern,
- Treffen mit den Seniorinnen und Senioren zum Grillen,
- Treffen der Kinder- und Jugendgruppen statt.

Herr Determann weist darauf hin, dass mit der größeren Nähe des neuen Caritasgebäudes zur Kuhstraße der Propsteigarten letztlich größer ausfallen werde als vor der Neubaumaßnahme. Der Gartenanteil bleibt wie das gesamte Grundstück Eigentum der Propsteigemeinde, da die Caritas ihren Neubau auf der Basis eines Erbpachtvertrages errichtet habe. Der Garten wird weiterhin der Gemeinde zur Verfügung stehen. Die Nutzung der sanitären Räume, evtl. auch der Küche im Caritasgebäude ist vorgesehen.

Nach Angaben von Propst Blank wurde der dortige Bauerngarten mit dem kleinen Teich aus finanziellen Mitteln des Bistums erstellt und vom Hausmeisterteam gepflegt. Er sollte daher möglichst erhalten bleiben. Der Raum vor dem Caritasneubau erhält einen „Platzcharakter“, so dass in der Gesamtplanung eine Art Kirchenmeile vom Ludmillenstift über Propsteikirche, Gemeindehaus und dem Caritasgebäude bis zur Johanneschule vorgesehen ist. Die zwischenzeitlich diskutierten Entwässerungsprobleme sind inzwischen durch unterirdische Gabiolen als Auffangmöglichkeit gelöst.

Frau Boven-Ostermann fragt im Hinblick auf Veranstaltungen mit kleineren Kindern nach einer räumlichen Begrenzung des Areals. Die entsprechende Grundstückssicherung soll ebenso berücksichtigt werden, wie die Absicherung von Wasserflächen.

Da aufgrund der Neubaumaßnahmen der Krankenpflegeschule durch das Ludmillenstift die Freiflächen des Gartenareals noch ca. ein Jahr benötigt werden, ist noch Zeit für eine entsprechende Ideensammlung. Die Konkretisierungen sollen dann im kommenden Jahr durch den neuen Kirchenvorstand erfolgen.

Mit allgemeiner Zustimmung wird der Vorschlag von Gabriele Spalthoff aufgenommen, bei der Namensgebung für diesen Platz die Bezeichnung „Propsteigarten“ zu favorisieren.

5. Rückblick auf die Arbeit im PGR und seinen Ausschüssen in den vergangenen vier Jahren

Nach Auswertung der PGR-Protokolle der letzten vier Jahre legt Herr Schäfer eine Übersicht mit den Schwerpunktthemen dieser Legislaturperiode vor, um daraus gemeinsam mit den PGR-Mitgliedern Empfehlungen für die Arbeit des kommenden PGR zu geben (vgl. hierzu Anhang: Übersicht zur Bilanz der PGR-Arbeit 2015-2018). Da die zukünftigen Gremien in ihrer Arbeit natürlich frei und unabhängig sind und eigene Schwerpunkte setzen, ergeben sich daraus natürlich keine verbindlichen Vorgaben.

6. Berichte aus den Ausschüssen, dem Kirchenvorstand und den Gremien

- Herr Determann berichtet aus dem KV von folgenden Schwerpunktthemen:
 - Zur Finanzierung der Neugestaltung des Kirchvorplatzes werden Gespräche geführt. Bisher aber liege noch kein abschließendes Finanzierungskonzept vor.
 - Es laufen Gespräche mit der Stadt Meppen, die für den Umzug der Firma Mayrose nach Esterfeld Grundstücke der Propsteigemeinde benötigt. Entsprechende Angebote zum Grundstückstausch werden erwartet.
 - Die im Rahmen der Renovierung des Gemeindehauses festgestellten Mängel werden auf dem Gerichtsweg geklärt und sind noch zu keinem Abschluss gekommen. Die endgültige Entscheidung wird voraussichtlich noch Jahre andauern.
 - Zur Überplanung des Friedhofgeländes liegt ein erstes Honorarangebot eines Friedhofplaners vor, das zurzeit geprüft wird.
- Herr Schäfer hat die in der letzten Sitzung angestellten Überlegungen zum Umzug des Pfarrbüros wieder zurückgestellt (vgl. Protokoll vom 20. August 2018) und den Brief an den Generalvikar zwar formuliert, ihn aber nach Rücksprache mit Propst Blank nicht abgeschickt. Da letztlich die Finanzierungsfragen mit dem Bistum zur Sanierung der neuen Räumlichkeiten geklärt sind, würde ein Pfarrbüro am jetzigen Standort eine völlige Neuplanung der Umbaumaßnahmen erfordern, was nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung zu erreichen sei. Zudem sei die Zustimmung zu diesem Projekt sehr fraglich, da das Bistum aus nachvollziehbaren Gründen zunächst immer die Nutzung kircheneigener Immobilien favorisiert.

- Mechthild Büter-Conen berichtet aus dem Ausschuss Familie & Kindertagesstätte:
Der geplante „Großeltern-Kind-Nachmittag“ ist für die Kita St. Vitus auf den 08.12.2018 terminiert. Hierzu muss aber noch geklärt werden, ob auch die Krippenkinder mit ihren Großeltern eingeladen werden können, da die Kapazitäten des Pfarrsaals begrenzt sind. Der Nachmittag wird mit einem Wortgottesdienst beginnen, der von einer religionspädagogischen Fachkraft der Kita vorbereitet wird. Aufgrund der Veranstaltungsgröße ist eine Unterstützung durch die Gemeinde im Allgemeinen und den PGR im Besonderen erwünscht – hierbei wird insbesondere an Kuchenspenden gedacht, zu denen noch zu gegebener Zeit aufgerufen wird.

7. Was nehme ich in der Gemeinde wahr?

- Die Infoblätter zu den Gremienwahlen sollen am 27. und 28.10.2018 sowie am 04.11.2018 nach den Gottesdiensten verteilt werden. Hierzu soll jeweils zuvor in der Sakristei überlegt werden, ob dies die liturgischen Dienste und/oder die älteren Messdienerinnen und Messdiener übernehmen.
- Es wurden vereinzelt von Gemeinemitgliedern Predigten bezüglich Inhalt oder Umfang kritisiert, weshalb darauf hingewiesen wird, dass es grundsätzlich in der Freiheit des jeweiligen Predigers liegt, diese zu gestalten. Da es jeweils auf die individuellen Kritikpunkte ankommt, wird empfohlen, das persönliche Gespräch mit dem entsprechenden Prediger zu suchen.

8. Verschiedenes

- Der neue Regionalkirchenmusiker Ansgar Kreutz wurde zu dieser Sitzung eingeladen, ist aber aufgrund einer bereits seit längerem geplanten Chorfahrt nach Portugal verhindert. Es wird dem neuen PGR empfohlen, im kommenden Jahr Herrn Kreutz zu einer Sitzung einzuladen, um kirchenmusikalische Fragen zu erörtern.
- Die für April 2019 geplante Visitation des Bischofs wird aus Krankheitsgründen auf 2020 verschoben. Die Firmung im kommenden Jahr wird aber, wie geplant, stattfinden.
- Beim Reflexionstreffen des Dekanatsjugendbüros zum diesjährigen Solilaufl wurden zukünftige Änderungen vorgeschlagen. Da weniger Personen als gesponserte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Gemeindehäusern kommen, wird überlegt, die Veranstaltung als Solicafé statt Solilaufl umzuwidmen. Da sich auch aus personellen Gründen weitere organisatorische Änderungen ergeben, schlägt Frauke Neuber im Caritasausschuss als zuständige Referentin für Sozialpastoral vor, diese Thematik mit den zuständigen Jugendreferentinnen und -referenten zu erörtern. Da sich auch die Dekanate Emsland Nord und Süd beim Solilaufl engagieren, wäre eine einheitliche Lösung wünschenswert.
- Im Caritasausschuss hat Katharina Knopp vorgeschlagen, das Gemeindehaus in der „Babymap“ aufzunehmen. Dabei handelt es sich um ein Verzeichnis, in dem junge Mütter Anlaufstellen vorfinden, um ihr Kind zu stillen. Hierzu wäre es erforderlich, dass z. B. der Babysitterraum geöffnet bleibt. Dieser Vorschlag stößt auf allgemeine Zustimmung und soll vom kommenden PGR weiter konkretisiert werden.
- **Termine**
 - 14.11.2018 – 19:30 Uhr – kfd-Vortrag von Sharaf Beitar (Chiropraktiker aus Friesoythe) zum Thema „Ihr Nervensystem – Ihr Leben“
 - 01.11.2018 – 18:00 Uhr – Gottesdienst zu Allerheiligen in St. Vitus mit Ansprache von Pastor Krüger
 - 09.11.2018 – Martinsumzug

9. Abschlussgebet

Zum Abschluss trägt Norbert Niers den Text „Empfänger unbekannt – Retour a l'expediteur“ von Hans Magnus Enzensberger vor.

Es schließt sich der Dank des Vorsitzenden für die geleistete Arbeit an, besonders werden die ausscheidenden Mitglieder mit einem kleinen Präsent geehrt: Ulla Boven-Ostermann (4 Jahre), Roswitha Lammersdorf (4 Jahre), Martina Bohlin (8 Jahre), Maria Kuhl (8 Jahre), Dr. Elmar Oestreicher (8 Jahre), Gisela Knuck (19 Jahre), Gabriele Spalthoff (19 Jahre). Frau Spalthoff wird zudem für ihr Engagement in der Dekanats AG der Pfarrgemeinderäte und im Katholikenrat auf Bistumsebene geehrt.

Auch Propst Blank dankt für die engagierte Arbeit der vergangenen vier Jahre. Die Sitzung klingt mit einem kleinen Umtrunk aus.

F. d. P.: Norbert Niers